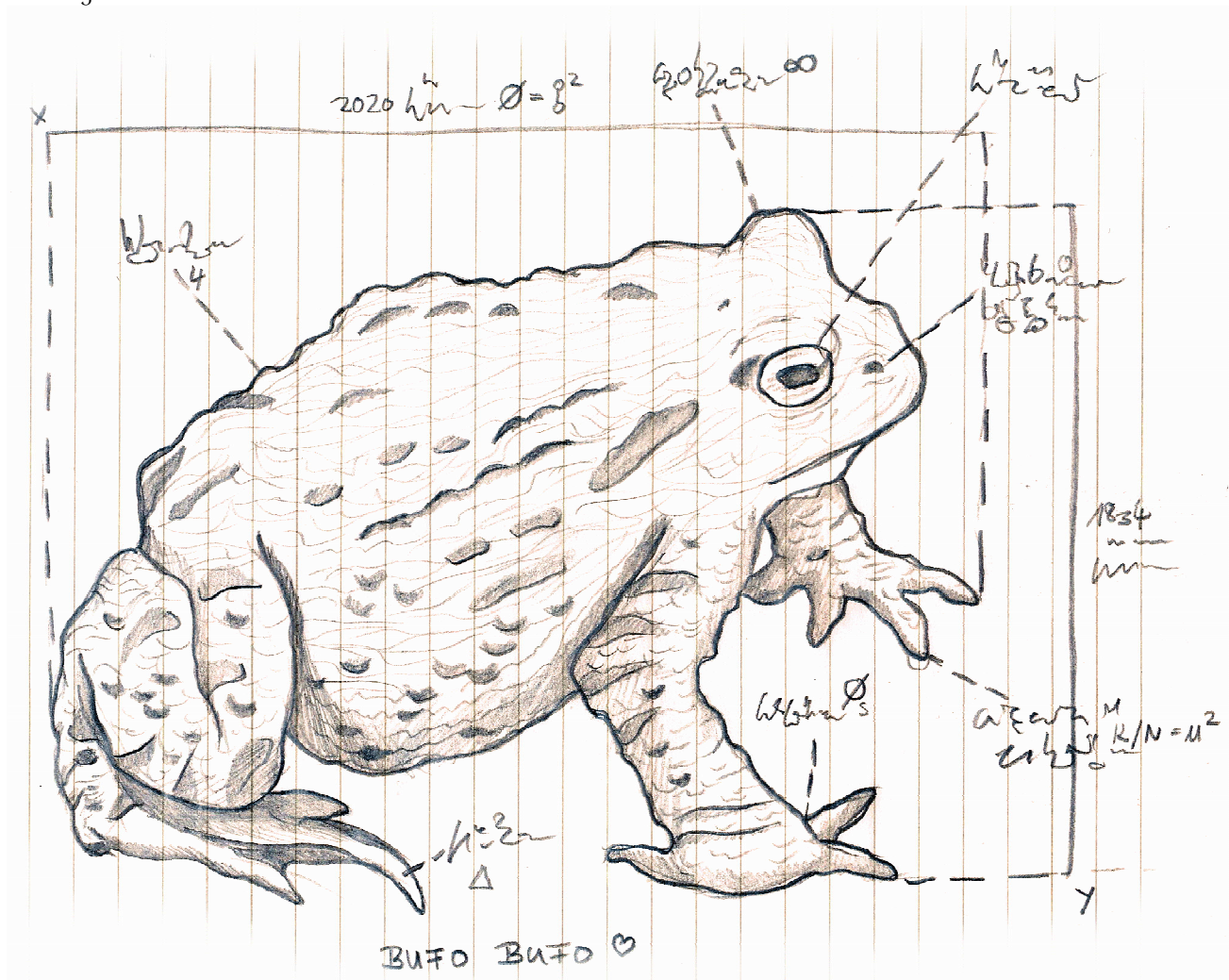


## Der Bufo-Schranz Partikel und die temporale Disruption der Kröten-Morphologie

Ein Essay von Frau Professorin Bernadette Schranz

Bufo bufo, die Erdkröte, wird von vielen Forschern und sogenannten Wissenschaftlern noch immer sträflich unterschätzt. Dieses geniale und hochentwickelte Lebewesen wird zu Unrecht als "schleimig", "warzig" und "hässlich" verunglimpft, wo doch das genaue Gegenteil zutrifft. Nicht nur ist die Bufo bufo dank des genialen fluid-thermalen Austauschsystems ihrer Haut perfekt an ihren Lebensraum angepasst, sie besitzt auch Fähigkeiten, die weit über das beschränkte Denken ihrer engstirnigen Kritiker hinausgehen.



Als Beispiel sei hier die angebliche Schwerfälligkeit der Kröte genannt. Fürwahrlich, jene, die nur auf ihre Augen vertrauen, mögen das Bewegungsmuster einer durch den Sumpf hüpfende Kröte als träge ansehen. Doch ein wahrer Forscher sieht stets hinter das Offensichtliche! Meine Theorie postuliert, dass dort, wo gewöhnliche Menschen nur eine hüpfende Kröte wahrnehmen, in Wirklichkeit Dutzende oder gar hunderte von Kröten sich mit großer Geschwindigkeit fortbewegen. Dies geschieht allerdings so schnell, dass das ungeübte menschliche Auge in seiner Trägheit nur eine Kröte wahrnimmt. Ein ähnliches Phänomen lässt sich bei sich drehenden Rädern oder beim Durchblättern eines Buches beobachten.

Der Beweis dieser Tatsache ist einfach: Der geneigte Beobachter wird zu normalen Zeiten im Sumpf, wenn er Glück hat, vielleicht einmal auf zwei, drei, höchstens aber etwa fünf Kröten stoßen. Doch zu Paarungszeiten sieht man plötzlich Hunderte und Oberhunderte. Wo kommen diese plötzlich her? Die einzig vernünftige Erklärung ist, dass sich die Kröten normalerweise so schnell bewegen, dass der Mensch sie nicht wahrnehmen kann.

Ja, ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und behaupte: Die Kröte bewegt sich so schnell, dass sie eine temporale Dissonanz aufbaut und somit rückwärts durch die Zeit reist! Ich glaube, dass sie das tut, um sich mit sich selbst paaren zu können, ein Vorgang, der, wenn man einmal darüber nachdenkt, die ideale Lösung für die Perfektion der edlen Krötenrasse ist!

Mit dieser These lassen sich so viele der faszinierenden Fragen rund um das wundervolle Lebewesen Kröte klären! Zum Beispiel die Frage, warum man zu Paarungszeiten so viele Kröten sieht. Dieses kommt daher, dass die Energie der temporalen Morphologie der Kröte gebremst wird, wenn sie sich durch die Zeit bewegt.

Dies geschieht durch den von mir entdeckten Bufo-Schranz-Partikel, einem temporalen Masseiteilchen, das zwei besondere Eigenschaften aufweist. Zum einen kommt es überall um uns herum in mehr oder minder großer Konzentration vor. Ja, ich wäre nicht überrascht, wenn der Bufo-Schranz-Partikel ein Ur-Bauteilchen des gesamten Universums ist, und letztendlich den Gesamtablauf der Zeit entscheidend beeinflussen würde. Meine Forschungen zu diesem Thema stehen kurz vor dem Durchbruch und der geneigte Leser darf sich schon auf meine nächste sensationelle Publikation freuen.

Die zweite besondere Eigenschaft des Bufo-Schranz-Partikels ist diese, dass er sich in besonderer Dichte auf ebenen, leeren, glatten Flächen zusammenballt, im Volksmunde vulgo auch Straßen genannt. Ob nun der Bufo-Schranz-Partikel Straßen bevorzugt, oder Menschen bevorzugt Straßen bei großen Ansammlungen von Bufo-Schranz-Partikeln bauen, muss weiter erforscht werden.

Trifft nun die mit hoher Geschwindigkeit rückwärts durch die Zeit reisende, amorös gestimmte Bufo bufo auf diese dichte Ansammlung von Bufo-Schranz-Partikeln, so wird sie plötzlich und ohne Vorwarnung stark abgebremst. Dies führt zu einer fatalen Neu-Strukturierung ihrer temporal-physikalischen Morphologie. Und somit ist nun auch die ewige Frage gelöst, warum man auf Straßen so oft viele tote platte Kröten findet!